

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural
Band: 76 (1978)
Heft: 4

Rubrik: Lehrlinge = Apprentis
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anwendung

Die Anwendungsmöglichkeiten von ZEROSTAT ASP 21 sind vielfältig, nämlich überall dort, wo Staubanziehung Probleme mit sich bringt, oder wo kleine, isolierende Partikel wie z. B. Pulver, Mikrotom-Scheiben usw. während eines Bearbeitungsprozesses aufgeladen werden.

Nachstehend einige Beispiele:

Mikrotom-Arbeiten
Fotografische Platten und Negative
Siebdruck
Synthetische Fasern
Computer-Papierstreifen
Eliminierung der Statik vom Schaltbrett gedruckter Schaltungen zur Vermeidung der Beschädigung von MOS-Transistoren und gedruckten Schaltungen
Reinigen von Plastik-Linsen
Zeichenfolien
Tischbeläge
Akzelerierte Lebensdauertests haben ergeben, dass ZEROSTAT ASP 21 für über 50 000 Operationen eingesetzt werden kann ohne Einschränkung der Kapazität.
Hergestellt wird die ASP 21 durch:
ZEROSTAT Instruments Ltd. in Cambridge, England
Verkauf in der Schweiz durch:
TELETRON AG, Seestrasse 42, 8802 Kilchberg ZH

tain, P.: Le Géomètre-Expert Foncier auxiliaire des assurances. Cosne, J.: Le Géomètre-Expert auxiliaire des assurances pour les sinistres routiers. Conseil Régional de Lyon: La responsabilité des Géomètres-Experts en matière d'implantation. Rohmer, M.: Mauvais devins ou faux prophètes?

plan

Heft 1/2 78. Heiner Hefti: Verkehrsplanung als Instrument der Raumplanung. Helgard Zeh: Was wird aus den Grünkonzepten der Ortsplanungen? W. Loretan: Wie können zu grosse Baugebiete geändert werden? Politische Gesichtspunkte.

Der Vermessungsingenieur

Heft 1/78. Josef Heyink: Einführung in Planungs- und Arbeitstechniken – Programmablauf. Heinz Gilsing: Vermessungsarbeiten beim Bau der neuen B 227 in Essen-Kupferdreh.

Zeichnen

Heft 1/78. B. S. Bonbon: Der Kreis in angewandter Perspektive. Walter Hoffmann: Korrosionsschutz an Bauteilen. E. B.

Zeitschriften Revue

bau

Heft 3/78. J. Pfyl: Riesiges Angebot für den geschumpften Baumarkt. F. Scheidegger: Fliessbeton im Strassenbau.

Bulletin géodésique

No 4, 1977, Brunner, F. K.: On the refraction coefficient of microwaves. Blaha, G.: Least squares prediction and filtering in any dimensions using the principles of array algebra. Grafarend, E. and Richter, B.: The generalized Laplace condition. Doukakis, E.: Remarks on time and reference frames. Rapp, R. H.: Determination of potential coefficients to degree 52 from 5° mean gravity anomalies.

Géomètre

No 12, décembre 1977. Veillard, C.: Notions générales d'assurance. Boiteau, M.: Quelques aspects du règlement des litiges concernant la profession de Géomètre-Expert. Cayron, P.: L'assurance responsabilité civile générale et professionnelle du Géomètre-Expert. Durand, Y.: Responsabilité et assurance. Marché, J.: La prévention en matière de sinistres en responsabilité civile. Hardouin, F.: L'assurance individuelle protection Géomètre. Lacour, J.: Assurance du matériel professionnel. Kraemer, J. M.: L'assurance incendie – archives. Quene-

Lehrlinge Apprentis

Schweizer Jugend forscht*

Junge Schweizer mit Ideen gesucht

Einmal mehr haben 24 junge Leute aus der deutschen und französischen Schweiz, die am 28. Januar zum 12. Wettbewerb der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» zusammentrafen, bewiesen, dass Sokrates offenbar schlechter Laune war, als er seinem Unmut über die Jugend Luft machte. Die 24 Teilnehmer stellten insgesamt 19 Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft vor. Mit Beiträgen, die von der Elektronik über die Biologie bis hin zur Literaturwissenschaft reichten, haben die jungen Teilnehmer einmal mehr bewiesen, dass Forschungsdrang und wissenschaftliche Systematik weder an Alter noch an Ausbildung gebunden sind.

Zielsetzung der Stiftung «Schweizer Jugend forscht»

Die Stiftung «Schweizer Jugend forscht» stellt sich zur Aufgabe, das Interesse der Jugend am selbständigen Forschen und Konstruieren zu wecken und zu fördern: – durch die jährliche Durchführung von regionalen und schweizerischen Wettbewerben, an denen wissenschaftliche Arbeiten, systematische Beobachtungen und Erhebungen sowie technische Konstruktionen von Fachleuten geprüft und bewertet werden

* Französischer Text anschliessend

- durch Herausgabe von Themenvorschlägen und Arbeitsanleitungen
- durch Vermittlung von Kontakten mit Fachleuten und jungen Forschern im In- und Ausland
- durch Vermittlung der Teilnahme an wissenschaftlichen Jugendlagern und -kongressen
- durch Veröffentlichung von guten Arbeiten in der Zeitschrift «Schweizer Jugend forscht»

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr.

Auf besonderes Gesuch hin kann eine Arbeit, deren Verfasser die festgelegte Altersgrenze überschritten hat, eingereicht werden, sofern sie zum grösseren Teil vor Abschluss des 21. Lebensjahres durchgeführt worden ist. Hochschulstudenten können sich bis zum abgeschlossenen ersten Studienjahr beteiligen, sofern sie ihr Thema im wesentlichen noch vor Beginn des Studiums bearbeitet haben.

Auch junge Auslandschweizer können am Wettbewerb teilnehmen; sie müssen jedoch bei der Beurteilung ihrer Arbeit persönlich anwesend sein.

Zugelassen werden Einzel- und Gruppenarbeiten. Grössere Gruppen bezeichnen für die Jurierung und Preisverleihung drei Vertreter.

Es ist erlaubt, sich mehr als einmal an einem Wettbewerb zu beteiligen. Falls sich die neue Arbeit auf den gleichen Themenkreis bezieht wie die vorangegangene, so muss sie eine wesentliche Weiterführung der Thematik aufweisen.

Arbeiten, die schon an einem anderen gleichwertigen Wettbewerb prämiert worden sind, werden in der Regel nicht zugelassen.

In allen Ausnahmefällen entscheidet die Wettbewerbsleitung über die Zulassung einer Arbeit.

Forschungsbereiche

Es sind alle Themen zulässig, sofern sie nach wissenschaftlichen Grundsätzen behandelt werden.

Zum Beispiel:

Naturwissenschaften

- Mathematik
- Physik
- Astronomie
- Chemie
- Erdkunde (Mineralogie, Geologie, Petrographie, Höhlenforschung)
- Paläontologie
- Biologie (Botanik, Zoologie, Mikrobiologie)
- Ökologie

Ingenieurwissenschaften

- Grundlagen (zum Beispiel Messen, Vermessung, Werkzeuge, Bauelemente)
- Materialkunde (Werk- und Baustoffe)
- Energie (Energieumwandlung, -speicherung, -transport)
- Verkehr (Einrichtungen zur Ortsveränderung von Personen und Gütern)
- Verfahrenstechnik (Verfahren in physikalischen, chemischen, medizinischen und technischen Prozessen)

- Bauwesen (Hoch- und Tiefbau, Städteplanung)
- Informatik (Speichern, Übermitteln, Verarbeiten von Information sowie Steuern und Regeln, Fernwerktechnik)

Humanwissenschaften

- Humangeographie (Wirtschaftsgeographie, Verkehr, Planung usw.)
- Geschichte (Archäologie, Orts- und Regionalgeschichte, Familiengeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Sozialgeschichte, Politik, Literaturgeschichte usw.)
- Sozialkunde (Volkskunde, Soziologie, Sozialpsychologie, Sozialprobleme, Bildungsfragen usw.)
- Sprachforschung (Sprachentwicklung, Mundartforschung usw.)
- Medienforschung

Die Arbeit muss im Rahmen des Möglichen geistiges Eigentum des Teilnehmers sein und von ihm selbständig entwickelt und dargestellt werden. Lehrer, Lehrmeister oder andere Fachleute dürfen indessen sowohl bei der Problemstellung als auch bei der Durchführung der Arbeit beratend und betreuend mitwirken. Die Benützung der einschlägigen Literatur wird dringend empfohlen.

Ausgeschlossen sind Arbeiten, die auf Experimenten beruhen, bei denen Menschen oder Tieren Schmerzen oder Schäden irgendwelcher Art zugefügt werden oder die den Verfasser und seine Umgebung gefährden könnten.

Kompilatorische Arbeiten liegen ausserhalb der Zielsetzung dieses Wettbewerbes.

Anmeldung

Die definitive Anmeldung erfolgt bis spätestens **20. September**.

Mit dem Einsenden des Formulars unterzieht sich der Kandidat den Bedingungen des Wettbewerbsreglements.

Es bleibt nur noch zu hoffen, dass unter den Jugendlichen, die am nächsten oder einem der nächsten Wettbewerbe der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» teilnehmen, angehende Vermessungs- oder Baufachleute anzutreffen sind.

Auskünfte über die Wettbewerbe erteilt das Sekretariat «Schweizer Jugend forscht», Stadthausstrasse 39, 8400 Winterthur, Telephon (052) 23 12 60.

La Science appelle les jeunes

On cherche jeunes Suisses ayant des idées

Les jeunes-gens de Suisse Romande et alémanique qui le 28 janvier se sont rencontrés lors du 12e concours de la fondation «La Science appelle les jeunes» ont apporté une nouvelle confirmation que Socrate était de fort méchante humeur lorsqu'il a médité de la jeunesse. Les 24 participants ont présenté au total 19 travaux ayant trait aux domaines les plus variés de la science. Par leurs rapports qui touchaient de l'électronique à la linguistique en passant par la biologie, les jeunes participants ont prouvé une fois de plus que le virus de la recherche et

l'esprit scientifique ne dépendaient ni de la formation, ni du nombre des années.

Buts de la fondation «La Science appelle les jeunes»

«La Science appelle les jeunes» est une fondation de droit public qui se donne pour tâche d'éveiller et de stimuler l'intérêt de la jeunesse pour la recherche personnelle, la technologie et l'observation systématique:

- en organisant, chaque année, des concours régionaux et suisses, pour y faire examiner et apprécier par des experts les travaux soumis
- en proposant aux jeunes des sujets dirigés
- en développant des contacts entre les jeunes et des spécialistes, aussi bien en Suisse qu'à l'étranger
- en procurant aux jeunes la possibilité de participer à des congrès ou camps scientifiques
- par l'édition d'une revue publiant les travaux méritoires des lauréats.

Droit de participation

Peut participer au concours tout jeune domicilié en Suisse, jusqu'à 21 ans révolus.

L'essentiel du travail devra avoir été exécuté avant l'entrée dans une école supérieure ou, pour ceux qui ont dépassé la limite d'âge, avant 21 ans révolus. Dans tout cas exceptionnel la direction du concours a le droit d'arbitrage.

Les jeunes Suisses de l'étranger peuvent y participer aussi, mais il leur faudra être présents personnellement lors de l'appréciation de leur travail.

Les travaux individuels et de groupe sont admis. Les grands groupes seront représentés au jugement et au palmarès par trois délégués au plus.

Il est permis de s'inscrire plusieurs fois au concours. Si le nouveau travail traite du même sujet que le travail précédent, il doit représenter un développement substantiel du sujet.

En général, des travaux déjà primés à un autre concours de même importance ne peuvent être présentés.

Sujets de concours

Ce sont des travaux de recherche ou de construction élaborés individuellement ou en groupe. Les travaux doivent être conçus et présentés clairement.

D'une manière générale, *La Science* étant le domaine du mesurable, tous les sujets traités scientifiquement sont admis. Pour mémoire, en voici une liste qui n'est pas exhaustive.

Sciences naturelles

- Mathématiques
- Physique
- Astronomie
- Chimie
- Sciences de la Terre (minéralogie, géologie, pétrographie, spéléologie)
- Paléontologie
- Biologie (botanique, zoologie, microbiologie)
- Ecologie

Technologie

- Fondements (par exemple métrologie, mesurages, outillage, éléments de construction)

- Matières premières, matériaux de construction
- Energie (conversion, accumulation, transport d'énergie)
- Moyens de transport pour personnes et marchandises
- Procédés techniques en physique, chimie, médecine, etc.
- Génie civil, urbanisme
- Informatique (stockage, transmission, traitement de l'information, asservissement, régulation, techniques de commande à distance)

Sciences humaines

- Géographie humaine (géographie économique, transports, planification, etc.)
- Histoire (archéologie, histoire locale et régionale, héraldique, histoire économique, histoire sociale, politique, histoire littéraire, etc.)
- Recherches sociales (traditions, sociologie, psychologie sociale, problèmes sociaux, éducation, etc.)
- Linguistique (sémantique, étymologie, idiomographie sociale, dialectologie, etc.)
- Etude des moyens de communications

Le travail soumis doit être, dans la mesure des possibilités, propriété intellectuelle du candidat qui l'aura développé et préparé seul. Il est toutefois admis que le professeur, le patron d'apprentissage ou une tierce personne y participe en tant que conseiller au moment du choix du sujet et de l'énoncé précis du problème, ainsi que pendant l'exécution du travail. L'étude des ouvrages les plus importants se rapportant au sujet est instamment recommandée.

Une simple compilation n'entre pas dans le cadre du concours.

Sont exclus du concours tous travaux reposant sur des expériences aux cours desquelles les animaux, des hommes ou la nature auraient à souffrir ou seraient mutilés de quelque façon que ce soit. Sont également exclus tous travaux se basant sur des expériences dangereuses ou présentant un danger pour l'entourage.

Mode d'inscription

L'inscription définitive au concours doit être effectuée, jusqu'au

20 septembre au plus tard.

Par l'inscription au concours, le candidat déclare se soumettre aux conditions du règlement.

Il reste à espérer que parmi les jeunes candidats aux prochains concours de la fondation «La Science appelle les jeunes» on en trouvera quelques-uns appartenant aux professions de la mensuration et du génie civil.

Pour tous renseignements, s'adresser au Secrétariat de «La Science appelle les jeunes», Stadthausstrasse 39, 8400 Winterthur, téléphone (052) 23 12 60.

An Vermessungszeichner im Raum Zürich zu vergeben

anspruchsvolle Heimarbeit

(Situationspläne)

Offerte mit Lohnangabe unter Chiffre VS 401 an Cicero-Verlag AG, Postfach, 8021 Zürich.